

Eine neue, zur theologischen Facultät geschlagene, Professur der Pädagogik und Katechetik ist dem jetzigen designirten außerordentlichen Professor der Philosophie und ordentlichen Lehrer an der Bürgerschule

Herrn M. Friedrich Wilh. Lindner zufolge allergnädigsten Rescripts ertheilt worden; so wie denn auch einem ehemaligen Zöglinge unserer Universität, dem bisherigen Prof. der Rechtswissenschaft zu Breslau,

Herrn D. Friedrich Adolph Schilling eine ordentliche Professur neuerer Stifftung, allerhöchstem Rescript zufolge conferirt wurde.

Herr M. Carl Friedrich Naumann, Mitglied der Jenaer mineralogischen, und der Leipziger naturforschenden Gesellschaft, hat sich hier eindisputirt und die ihm früher allergnädigst ertheilte außerordentliche Professur der Philosophie angetreten. — Die durch Herrn D. Kammers Ableben erledigte Custodie bei der akad. Gehler'schen Bibliothek ist mit dem Herrn D. und Prof. Gustav Kunze wieder ergänzt worden.

Nach gehöriger, statutenmäßig erfolgter Berathung sämtlicher vier Nationen, erfolgte die neue, einstimmige Wahl des sommerhalbjährigen Rectors aus der sächsischen Nation in der Person

Sr. Magnificenz, des Herrn Christian Daniel Veit's, ord. Professor der alten Literatur köntgl. sächs. Hofraths, Ritter des k. s. Civilverdienstordens, Seniors der Universität, der Sächsischen Nation und der philosophischen Facultät, Decemvirs der Akademie, k. s. Bücher-Commissars, Direktors der Universitätsbibliothek und des k. s. philol. Seminars, Ehporus der köntgl. Stipen-

dienten, Collegiaten des großen Fürstencollegii, beständigen Aufsehers des Taubstummen-Instituts, Präfects der Universität-Dorfschaften und Mitgliedes hiesiger und vieler auswärtigen gelehrten Gesellschaften,

welcher dieses Ehrenamt seit 1791 nun schon zum zehnten Male bekleidet. Mögen, diesem allgemein verehrten und geschätzten Oberhaupt der Universität, bei seinen ohnehin vielfachen Geschäften, alle seine, zum wahren Wohle der Akademie und der Wissenschaften hin zweckenden Anordnungen im reichlichsten Maße gelingen!

Mit dem Rectoratswechsel steht auch in näherer oder entfernter Verbindung der Decanatswechsel.

In der theolog. Facultät blieb das Decanat, das hier nur alle Jahre wechselt, bei Sr. Hochwürden dem Domherren D. Eyschirner;

in der juristischen wurde es dem Herrn Oberhofgerichtsrath und Professor D. Johann Gottfried Müller, in der medicinischen dem Herrn Prof. D. Carl August Kuhl, und in der philosophischen endlich dem Herrn Prof. Christian Aug. Heinrich Clodius übertragen.

Das Procancellariat der philosophischen Facultät bleibt bis zum Februar 1826 bei dem Herrn Professor Wilhelm Traugott Krug.

Israelitischer Gottesdienst.

Am Sabbath, den 30. April, deutscher Gottesdienst, Anfang früh um 7 Uhr, Predigt um 8½ Uhr.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redacteur.